



Dr. Johannes Fechner
Mitglied des Deutschen Bundestages

Berliner Bote

02/2014

**Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger im Wahlkreis Emmendingen/Lahr,
liebe Genossinnen und Genossen,**

ich freue mich, hier die zweite Ausgabe des Berliner Boten präsentieren zu können, der meine politische Arbeit für Sie bzw. euch dokumentiert:

Rechtsausschuss

Nach meiner Wahl zum ordentlichen Mitglied im Rechtsausschuss des Deutschen Bundestages bin ich seitens der Arbeitsgruppe Recht der SPD-Bundestagsfraktion zum Berichterstatter für die Arbeitsbereiche Zivilrecht - hier insbesondere das Mietrecht (Mietpreisbremse) und das Maklerrecht -, das Handels- und Gesellschaftsrecht sowie das Wirtschaftsrecht, bestimmt worden. Als stellvertretendes Mitglied im Innenausschuss und im Ausschuss für Wahlprüfung und Immunität bin ich zu deren Themen ebenfalls mitberatend aktiv. Hinzu kommen noch Berichterstatterfunktionen für das Thema Doping und den Bereich Tourismus. Last but not least bin ich im Unterausschuss Europarecht des Rechtsausschusses. Das ist eine doch ganz beachtliche Bandbreite von Themen, die ich fortan in der 18. Wahlperiode bearbeiten werde. Ich freue mich jedenfalls darauf, meine juristischen Fähigkeiten im Gesetzgebungsprozess einzubringen und an verantwortungsvoller Stelle arbeiten zu dürfen.

Verkehrspolitik

In meiner zweiten politischen Woche im Jahr 2014 im Bundestag habe ich mich für die Verbesserung des Lärmschutzes an der Rheintalbahn und die Beschleunigung des Ausbaues des dritten und vierten Gleises eingesetzt. In Schreiben an den Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur sowie den Konzernbeauftragten der DB-AG für Baden-Württemberg habe ich um Stellungnahmen zur Lärmschutzsituation und zum Fortgang des Gleisausbaues gebeten. Zudem habe ich beide um persönliche Gesprächstermine angefragt. Ich teile die Auffassung der Freiburger Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer, dass die Deutsche Bahn-AG nun die Trassenentscheidung treffen muss.

Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG)

Das meistdiskutierte Thema der Woche, das ich auch in den kommenden Wochen und Monaten begleiten werde, ist die Debatte um die Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG). Sie ist nach dem Bekanntwerden der Eckpunkte von Sigmar Gabriel richtig in Fahrt gekommen. Ich habe mich in meiner Stellungnahme in der SPD-Bundestagsfraktion für den Erhalt des Ausbaues erneuerbarer Energien in Baden-Württemberg und die Berücksichtigung der Interessen regionaler Stromerzeuger ausgesprochen. Vor allem habe ich mich dafür eingesetzt, die Förderung der Windkraft nicht beim Referenzwert von über 70% festzulegen, da in diesem Fall in Baden-Württemberg nur noch an wenigen Standorten mit großen Windstärken Windkraftanlagen gebaut werden könnten. Der Referenzwert beschreibt eine bestimmte durchschnittliche Windstärke, die am geplanten Standort vorhanden sein muss. Mir sind, wie uns allen und auch Energieminister Sigmar Gabriel, Versorgungssicherheit, bezahlbare Strompreise und der Fortbestand und Ausbau erneuerbarer Energien wichtig. Es ist nun die Aufgabe im Gesetzgebungsprozess einen tragfähigen Kompromiss für die Zukunft der Energieversorgung in Deutschland zu finden. Unser Umsteuerungsprozess findet international große Beachtung und der Erfolg der Energiewende in der zweitgrößten Exportnation der Welt wird ein globales Signal für die Machbarkeit der Vereinbarkeit von Atomausstieg, Klimaschutz und Wirtschaftsförderung erbringen. Dafür setze ich mich ein.

FC Bundestag und SC Freiburg Fanclub Berlin

Damit der Winterspeck in Berlin keine zu große Chance bei mir bekommt, habe ich mich entschieden, in den Sitzungswochen am Dienstagabend im Abgeordnetenteam des FC Bundestag mit zu kicken. Dabei geht's interfraktionell zu und rein sportlich zu; meinen Einstand gab ich mit einem blitzsauberen Kopfbalitor – leider ins eigene Netz. Außerdem bin ich dem SC Freiburg Fanclub Berlin Spree-Bobbele beigetreten, der im 800 km entfernten Berlin die Fahne für unseren regionalen Bundesligisten hoch hält und allwöchentlich in der Fankneipe „Schwalbe“ in Berlin-Prenzlauer Berg mit dem SC miteifert. Schon am 28. Februar gibt's im Berliner Olympiastadion das „Heimspiel“ Hertha BSC gegen den Sportclub Freiburg. Ich freue mich darauf und hoffe, dabei sein zu können.

Herzliche Grüße

Ihr/Euer



Dr. Johannes Fechner, MdB